

viel Arbeit für ein Kind

Beitrag von „Palim“ vom 17. Mai 2025 13:08

Eine Förderschule Lernen mit einer Klasse in der 6 Kinder eine Begleitung in der Klasse haben ist kein inklusives Setting, aber doch Teil der Umsetzung der Inklusion.

Über das Kind selbst wissen wir nur wenig,

es spricht nicht und benötigt in der FöS Lernen ein eigenes Programm und eine Lernbegleitung, die ihm hilft, da das Kind selbst nicht die Aufgaben allein bewältigen kann, also Unterstützung beim Lernen auf individuellem Niveau benötigt.

Was für Aufgaben und spezielle Materialien, die an der Schule sonst nicht üblich sind, von der Therapeutin vorgeschlagen wurden, wissen wir nicht. Individuelle Beratung kann man da erst einmal nicht geben, aber die Konstellation im Unterricht darf man außergewöhnlich finden.

Die Umsetzung der Inklusion selbst kann man nicht nur hinsichtlich eines inklusiven Settings kritisieren, sondern auch im Hinblick auf Bedingungen an Förderschulen, da die Eltern ja den Schulort wählen sollen. Zudem bedingen sich die Verhältnisse an allen Schulen gegenseitig. Die Aufteilungen der Lasten sind nicht überall gelungen.

Und auch in Bezug auf den Einsatz von I-Hilfen kann ich mir andere Wege vorstellen, zudem eine bessere Verzahnung der Lehrkräfte mit außerschulischen Partnern, dazu muss es aber Arbeitszeit geben - für alle Beteiligten.